

Inhalt

Vorwort	4
1. Geografischer Überblick (H. EGGER & D. VAN HUSEN)	5
2. Geologischer Überblick (H. EGGER & D. VAN HUSEN).....	8
3. Erforschungsgeschichte (H. EGGER, H. LOBITZER & D. VAN HUSEN)	11
4. Geologischer Bau.....	14
4.1. Nördliche Kalkalpen und Flyschzone (H. EGGER).....	14
4.2. Die Vorlandmolasse und ihr Untergrund (Ch. RUPP).....	17
5. Geologische Entwicklungsgeschichte	19
5.1. Ablagerungsräume und Sedimenttypen vom Perm bis ins Neogen (H. EGGER & H. LOBITZER).....	19
5.2. Landschaftsgestaltung und eiszeitliche Sedimente des Quartärs (D. VAN HUSEN).....	20
6. Erläuterungen zur Kartenlegende.....	26
6.1. Nördliche Kalkalpen (H. LOBITZER, B. PLÖCHINGER, M. SIBLÍK, I. SZENTE, L. HRADECKÁ, L. ŠVÁBENICKÁ & M. SVOBODOVÁ)	26
6.2. Rhenodanubischer Flysch (H. EGGER & R. BRAUNSTINGL)	43
6.3. Ultrahelvetikum (H. EGGER)	49
6.4. Quartär (D. VAN HUSEN & H. SPERL)	51
6.4.1. Günz	51
6.4.2. Mindel	53
6.4.3. Riß	55
6.4.4. Würm	59
7. Seismotektonik/Erdbeben.....	79
8. Geophysikalische Untersuchungen (A. AHL & P. SLAPANSKY).....	80
8.1. Aeromagnetik	80
8.2. Gravimetrie	83
8.3. Bodengeophysik, angewandte Geophysik.....	89
9. Hydrogeologie (G. SCHUBERT)	90
9.1. Zu den Grundwässern in den mächtigen quartären Sedimenten.....	90
9.2. Zur Grundwasserführung im Bereich der Flyschzone	92
9.3. Zum unterirdischen Wasser im Bereich der Nördlichen Kalkalpen	93
9.4. Zu den Wasserentnahmen auf Blatt 65 Mondsee	94
10. Mineralische Rohstoffe (M. HEINRICH, B. MOSHAMMER & A. SCHEDL)	98
10.1. Erz, Kohle	98
10.2. Steine, Erden, Industriemineralien.....	98
10.3. Lockergesteine	98
10.3.1. Kies und Sand	98
10.3.2. Ton.....	99
10.4. Festgesteine	100
10.4.1. Karbonatrohstoffe.....	100
10.4.2. Sandsteine.....	101
11. Höhlen, Moore und Naturdenkmale	102
11.1. Höhlen (R. PAVUZA).....	102
11.2. Moore (I. DRAXLER)	102
11.3. Geologische Naturdenkmale (TH. HOFMANN)	110
12. Tiefbohrungen der Rohöl-Aufsuchungs AG (H. SPERL).....	112
Literatur	120
Fototafeln	135

Vorwort

Im Zuge der Neuaufnahme der Kartenblätter des Salzkammergutes wurde im Jahr 1982 von DIRK VAN HUSEN die Koordination der Aufnahme der Kartenblätter Straßwalchen und Mondsee übernommen. Nach der Fertigstellung des Blattes Mondsee (1989) kam es aber durch unvorhergesehene universitäre Verpflichtungen zu starken Verzögerungen der Arbeiten. Durch die Initiative von HANS EGGER konnte dann das Kartenblatt Straßwalchen (2003) und die dazugehörigen Erläuterungen (2009) fertiggestellt werden.

Im Sinne der Bestrebungen der Geologischen Bundesanstalt einerseits neue Karten nur noch gemeinsam mit den Erläuterungen erscheinen zu lassen, andererseits auch fehlende Erläuterungen zu älteren Blättern nachzuliefern, wurden die vorliegenden Erläuterungen nach 25 Jahren fertiggestellt.

Leider ist BENNO PLÖCHINGER mittlerweile verstorben, sodass er seine schon verfassten und bis zum Jahr 2003 evident gehaltenen Erläuterungen zum kalkalpinen Teil des Kartenblattes nicht mehr redigieren und auf den heutigen Wissensstand bringen konnte. HARALD LOBITZER hat die Adaption des Textes von BENNO PLÖCHINGER unter größtmöglicher Beibehaltung des primären Textes durchgeführt. Ebenso wurden die tektonischen Verhältnisse in den Nördlichen Kalkalpen und der Flyschzone von HANS EGGER übernommen, da RAINER BRAUNSTINGL durch seine Tätigkeit als Landesgeologe von Salzburg dafür keine Zeit aufbringen konnte. Aus dem gleichen Grund wurden die Ergebnisse der Dissertation von HANNS SPERL (Rohöl-Aufsuchungs AG) von DIRK VAN HUSEN in die Kapitel über die quartären Erscheinungen eingearbeitet.

Für die Publikationsgenehmigung der Bohrprofile der Kohlenwasserstoffbohrungen bedanken wir uns herzlich bei der Rohöl-Aufsuchungs AG. Erst diese Daten ermöglichten es CHRISTIAN RUPP, eine detaillierte Darstellung der auf dem Kartenblatt obertags nicht aufgeschlossenen Vorlandmolasse zu geben.

Bedanken möchten wir uns bei M. BRÜGGEMANN-LEDOLTER, LEONHARD SCHWARZ und auch bei allen namentlich nicht genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, besonders jenen der Abteilungen für Kartographie & Graphik und ADV & GIS, die zur Erstellung einerseits der Karte, andererseits der Erläuterungen ihren Anteil beigebracht haben.

DIRK VAN HUSEN & HANS EGGER
April 2014